

Kurzfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit thematisiert eine denkbare Verbindung zwischen den Verkehrssystemen des stationsbasierten Carsharings und des Schienenpersonennahverkehrs. Durch das Erreichen einer Integration der Verkehrssysteme miteinander kann ein intermodales Mobilitätsangebot für die Fahrgäste geschaffen werden. Die heutige Verkehrsplanung beabsichtigt eine Verkehrswende, die den Nutzungsanteil des motorisierten Individualverkehrs reduziert und die Nutzung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel des Umweltverbunds verstärkt. Das Fundament des Umweltverbunds wird durch das Zufußgehen, den öffentlichen Personennahverkehr, das Fahrrad und das Carsharing gebildet. Damit durch die Verkehrswende eine uneingeschränkte Mobilität für den Menschen erhalten bleibt, sollen die Verkehrsmittel in sogenannten Mobilstationen ergänzend zueinander Angeboten werden. In dieser Arbeit wird der Schwerpunkt auf eine integrierte Lösung zwischen dem stationsbasierten Carsharing und dem Schienenpersonennahverkehr gelegt.

Ziel dieser Arbeit ist es, Handlungsempfehlungen für die bei einer Verbindung der beiden Verkehrssysteme beteiligten Akteure zu erarbeiten. Dazu werden zunächst die Systeme des stationsbasierten Carsharings und des Schienenpersonennahverkehrs im Grundlagenteil dargestellt, um vorhandene Anforderungen der Einzelsysteme zu identifizieren. Außerdem werden Mobilitätsstationen als mögliche Umsetzung von Systemverbindungen thematisiert und die grundlegende Bereitschaft der beteiligten Akteure für die Verbindung der Verkehrssysteme untersucht. Mittels Vor-Ort-Begehungen wird die derzeitige Umsetzung der untersuchten Systemverbindung am Fallbeispiel der Stadt Köln kritisch beleuchtet. Die Basis für die Entwicklung der Handlungsempfehlungen bildet die Durchführung von Experteninterviews mit geeigneten Akteuren. Auf Grundlage der durch die Vor-Ort-Begehung identifizierten Kriterien für eine optimale Verknüpfung der Systeme und den durch die Experteninterviews ermittelten Erfolgsfaktoren und Hürden von intermodalen Mobilitätsangeboten werden die Handlungsempfehlungen abgeleitet. Die Handlungsempfehlungen zielen darauf ab, infrastrukturelle Anforderungen für die Einrichtung von Verbindungspunkten zu erfüllen und den darauffolgenden Betrieb erfolgreich zu gestalten.

Aus den gewonnenen Erkenntnisse lässt sich ableiten, dass neben der Verfügbarkeit ausreichender Flächen auch eine einheitliche Gestaltung und Informationsqualität für die erfolgreiche Verbindung der Systeme des stationsbasierten Carsharings und des Schienenpersonennahverkehrs erforderlich sind. Zudem schrieben alle Beteiligten der Schaffung eines intermodalen Mobilitätsangebots eine große Bedeutung für die Erreichung der Verkehrswende zu. Daher leistet diese Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Umsetzungsmöglichkeiten der Verkehrswende, indem sie ihren Schwerpunkt auf Erfolgsfaktoren bei der Einrichtung von Mobilitätsstationen legt.

Abstract

The present bachelor thesis discusses a conceivable connection between the transportation systems of station-based carsharing and commuter rail. By integrating both systems, it is possible to create an intermodal mobility service for all passengers. Today's traffic planning targets a transition towards more ecological traffic. This transition aims at decreasing the usage of private and motorized means of transport while at the time increasing the usage of the environmental alliances' sustainable transport systems. The environmental alliances' foundation consists of four sustainable means of transport: walking, cycling, public transport and carsharing. In order to maintain the free mobility for citizens, the means of transport should be offered complementarily to one another by means of so called mobile stations. The emphasis of this bachelor thesis is on an integrated solution of station-based carsharing and commuter rail.

The objective of this study is to recommend actions for all parties involved in a possible connection between both transportation systems. For this purpose, in the first part both systems will be outlined to identify existing requirements of each system. Moreover, mobile stations, which represent a potential connection of both systems, will be discussed, and the general willingness of the concerned parties to merge both systems will be assessed. Furthermore, through onsite visits in the city of Cologne in Germany, the current state of the examined system connections will be critically evaluated. Expert interviews with suitable actors are used as the key source for developing recommendations for actions. In addition to the success factors and barriers determined through expert interviews, the requirements on optimal system connections identified from onsite visits will also serve as a basis to derive recommendations for actions. The objective of the recommendations for actions is to fulfil all infrastructural requirements for establishing connecting points as well as to successfully implement the subsequent operation of both systems.

With the knowledge gained, one can conclude that, in addition to a minimum space required, a standardized layout and quality of information are needed for a successful connection of station-based carsharing and commuter rail. Besides, all parties highlighted the importance of an intermodal mobility service for mastering the transition towards an ecological traffic. Therefore, this thesis significantly contributes to the understanding of possible ways to successfully transition to ecological traffic by focusing on success factors for the implementation of mobility stations.